

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über den Sieger

Gera. Auch in diesem Jahr sucht die Ostthüringer Zeitung gemeinsam mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt wieder den Verein des Monats.

Seit dem Jahr 2009 wird mit der Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt.

Auch im neunten Jahr wird Mein Verein des Monats fortgesetzt. Von April bis September haben damit jeweils drei Vereine aus Gera und der Umgebung monatlich die Chance, in der Geraer OTZ auf einer ganzen Zeitungsseite in Text und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monatsiegern winken 1000 Euro Preisgeld.

Im Monat Juni stellen wir drei gemeinnützige Vereine mit vollkommen unterschiedlicher Ausrichtung vor. Den Beginn macht heute das Blasorchester Elstertal aus Bad Köstritz. In der kommenden Woche folgt das Kriseninterventionsteam Gera. Zum Abschluss der Juni-Runde präsentiert sich der Verein Initiative gegen den Herztod, der ebenfalls in Gera beheimatet ist.

Auch die OTZ-Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es vom 26. Juni bis zum 7. Juli im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für die Juni-Runde von Mein Verein des Monats ist dann der 7. Juli.



Preisgeld für einheitliches Outfit

Bis jetzt kommen alle in schwarz und weiß

Bad Köstritz. Sollte das Blasorchester Elstertal die 1000 Euro Preisgeld gewinnen und zum Verein des Monats Juni gewählt werden, dann will der Verein das Geld in einheitliche Kleider für die vielen Auftritte des Orchesters investieren.

Bis jetzt kommen alle Mitglieder in schwarzer Hose und weißem Hemd oder weißer Bluse zu den Auftritten. Auch ein rotes Einstecktuch bei den Männern und ein rotes Halstuch bei den Frauen gehören zum aktuellen Outfit der Musikgruppe.

Der Verein schafft sich immer in Etappen neue Sachen an. So haben sie in den vergangenen zwei Jahren auf eine Beschallungsanlage hingearbeitet und ihr Ziel erreicht, erzählt Roland Schneider. Nun könne die Musikanlage bei Auftritten nicht nur die gespielten Melodien verstärken, sondern auch der Gesang integriert werden.

Zuvor galt es, für den Verein einheitliche Notenständer und Notenpultbanner, zur Verschönerung der Notenständer, anzuschaffen.



Im Verein herrscht Männerüberschuss. Unter den 22 Mitgliedern sind immerhin fünf Frauen. Herbert Pietsch (vorn, rechts) übernimmt mit seinem Stellvertreter Roland Schneider (links daneben) die musikalische Leitung beim Blasorchester Elstertal. Fotos (3): Julia Löffler

Wie eine Familie

Seit 2009 gibt es das Blasorchester Elstertal in Bad Köstritz. Der Verein tritt bei vielen Festen in der Region auf

Von Julia Löffler

Bad Köstritz. Durch das hochsommerlich anmutende Bad Köstritz hallt am Montagabend Böhmisches Blasmusik. Das sind die Köstritzer wahrscheinlich schon gewohnt, denn jeden Montag ab 19 Uhr probt im „Haus des Gastes“ das Blasorchester Elstertal. Den Verein gibt es seit Februar 2009.

Seitdem ist er stetig gewachsen, auf heute 22 Mitglieder. Vor allem junge Leute hätten den Verein in letzter Zeit bereichert und das sei wichtig, da der Altersdurchschnitt im Orchester hoch ist. Die meisten Mitglieder im Ensemble begannen schon in ihrer Kindheit mit dem Musizieren. Viele spielten dann immer weniger oder gar nicht, je älter sie wurden. Im Orchester können nun seit über acht Jahren alte Talente wieder entdeckt und ausgebaut werden.

Das Orchester hat hauptsächlich böhmische Blasmusik im Repertoire. Aber auch klassische Stücke und Kirchenmusik spielen die Mitglieder in kleinerer Besetzung, beispielsweise für Taufen und Gottesdienste. Priorität legt der Verein auf wöchentliches Proben für Auftritte, von deren Gage er sich finanziert.

Im Mai und im Sommer ist die Blaskapelle Dauergast bei regionalen Veranstaltungen. Besonders auf Maibaumsetzen und anderen Festen sind sie dann vertreten, in diesem Jahr zum Beispiel schon auf dem Liebschwitzer Maibaumsetzen oder beim Hofwiesentanzfest. Und der Bekanntheitsgrad des Orchesters scheint zu steigen. Mittlerweile kommen die Anfragen nicht nur aus Gera und Bad Köstritz, sondern auch aus dem Altenburger Land und der Re-



gion um Jena. „Wir müssen auch manchmal Absagen verteilen“, berichtet Vereinsvorsitzende Christine Böttcher auch mit etwas Stolz in der Stimme.

Als Hauptziel verfolgt der Verein die Suche nach geeignetem Nachwuchs. Zu allererst sei

dabei der Spaß am Musizieren wichtig. Musikalität könne man erlernen. Und auch Quereinsteiger sind willkommen. Zudem möchte das Orchester die Qualität weiter verbessern. „Die Stücke werden immer anspruchsvoller“, erklärt der stell-

vertretende musikalische Leiter Roland Schneider. Für die Zukunft möchte der Verein außerdem einen oder mehrere Sänger für sich gewinnen.

Erst seit Kurzem dabei ist Ehrenmitglied Dennis Riedel. Der 20-Jährige angehende Musiklehramtsstudent hat sein Können im Orchester schnell unter Beweis gestellt und hilft mittlerweile schon bei der musikalischen Leitung aus. Seine seit dem zwölften Lebensjahr gesammelte Erfahrung gibt er gern an seine Vereinskollegen weiter: „Alle haben mich, trotz des Altersunterschiedes toll begrüßt und aufgenommen.“ Am Anfang habe es zwar schon etwas Überwindung gekostet den Älteren zu sagen, was sie machen sollen, aber mittlerweile habe man sich als Team eingespielt. Und außerdem sei das eine gute Übung für das Studium.

Fragt man die Mitglieder nach einem Lieblingsstück sind sich alle einig – Wenn Roland Schneider beim Weihnachtskonzert Heidschi Bumbeidschi mit einem Solo einstimmt, dann setzt das Publikum spätestens nach ein paar Takten ein und singt mit. Außerdem spiele das Orchester den Steigmarsch bei jedem Auftritt. Als Höhepunkt im Veranstaltungskalender des vergangenen Jahres organisierten die Elstertaler ein Kaffeekonzert. Das erste und bis jetzt einzige Mal waren sie selbst der Veranstalter. Eintritt wurde nicht verlangt, nur um Spenden gebeten. Ein voller Erfolg.

Doch am meisten sind die Elstertaler Musiker auf ihr Vereinsgefüge stolz. „Wir sind wie eine Familie“, meint Katrin Mehlhorn. Man kümmere sich um einander, auch in schweren Zeiten, zum Beispiel bei Krankheit.

Verein zählt aktuell 22 Mitglieder

Umstrukturierung nach vier Jahren

- Der Verein wurde am 11. Februar 2009 gegründet.
- Damals unterrichtete man auch Kinder und Jugendliche und leistete so Nachwuchsarbeit.
- 2013 folgte die Umstrukturierung des Vereins. Das Hauptaugenmerk wurde nun nicht mehr auf Nachwuchsarbeit gelegt, sondern darauf, Veranstaltungen zu begleiten und dafür zu proben.
- Heute hat der Verein 22 Mitglieder, darunter fünf Frauen.
- Musikalischer Nachwuchs ist willkommen. Interessierte sollten Spaß am Musizieren mitbringen.
- Die nächsten Veranstaltungen, auf denen das Blasorchester spielen wird, sind am Sonntag, 4. Juni, 13.30 Uhr, das Platzkonzert beim Maibaumsetzen in Bad Köstritz und am 18. Juni um 15 Uhr die Musikmeile, ebenfalls in Bad Köstritz.
- Die Vereinsvorsitzende Christine Böttcher spielt als einzige kein Instrument. Vielmehr ist sie für alle organisatorischen Dinge zuständig. „Ohne sie läuft gar nichts“, erklären die anderen Mitglieder deshalb wohl in der Vereinschronik.
- Der musikalische Leiter ist Herbert Pietsch. Er spielt Waldhorn, Flügelhorn und Trompete und war vor seinem Ruhestand als Lehrer tätig.
- Sein Stellvertreter ist Roland Schneider (Trompete, Flügelhorn).
- Für die Vereinskasse trägt Evelyn Fischer die Verantwortung.
- Schriftführerin ist Katrin Mehlhorn.



Vereinsvorsitzende Christine Böttcher. Foto: Julia Löffler

Weitere Informationen zum Verein gibt es auch im Internet auf der Homepage www.blasorchester-elstertal.de

Anschrift: Blasorchester Elstertal Julius-Sturm-Straße 10 07586 Bad Köstritz
 Kontakt: Christine Böttcher, Telefon (036605) 350 37, per Mail an post@blasorchester-elstertal.de oder über das Kontaktformular auf der Homepage des Vereins

Mit lieben Grüßen allemal vom Blasorchester Elstertal

Heinz Heller reimt für jeden Auftritt kleine Gedichte. Auch für die Bewerbung bei der OTZ hat er sich ein paar Zeilen überlegt.

Von Julia Löffler

Gera. Der 70-jährige Heinz Heller aus Gera ist bei der Orchesterprobe am Montag für den Rhythmus zuständig. Eine wichtige Aufgabe. Ohne Rhythmus klingt die Musik nicht gut, bestätigt auch der Vereinsvorstand. Doch auch abseits der Musik ist der ehemalige Biologie- und Chemielehrer ein ganz besonderes Vereinsmitglied, berichten seine Orchesterfreunde.

Denn Heinz Heller versteht es, sich mit Reimen auszudrücken. Er hat eine poetische Ader. Für jede Veranstaltung oder für Geburtstage von Vereinsfreunden schreibt Heller kleine „Sprüche“, so wie er es nennt. Dazu holt er sich vorher Informationen über den Ort und

die Beteiligten ein und bringt diese im Gedicht unter. Das Dichten ist für ihn ein abwechslungsreiches Hobby, dass er vielleicht von seinem Vater geerbt habe, vermutet der Geraer Rent-

ner. Die Texte gingen ihm meist schnell von der Hand. Auch für die Bewerbung zu „Mein Verein des Monats“ schrieb Heinz Heller ein Gedicht mit dem Titel „Unsere gereimte Visitenkarte“.

Gereimte Visitenkarte

Das Blasorchester Elstertal gibt's deutschlandweit ein einzig mal.
 Bad-Köstritz diese tolle Stadt ein Herz für uns're Musik hat.
 Stets montags 19 Uhr sind Proben,
 die laufen in der „Gucke“ oben.
 An diesem kulturellen Ort da bilden wir uns ständig fort.
 Es ist ein ganz besond'res Flair bei uns geht alles familiär.
 Die Sachlichkeit hat sich

bewährt und darauf legen wir viel Wert.
 Wir wollen Publikum erfreuen mit Liedern, alten und auch neuen
 im Polka-, Marsch- und Walzerschritt und wer den Text kennt, singe mit.
 Bei etwas Glück, es könnt ja sein sind wir schon bald Monatsverein.
 Mit lieben Grüßen allemal vom Blasorchester Elstertal.



Heinz Heller ist im Orchester für den Rhythmus zuständig und schreibt zudem individuelle „kleine Sprüche“. Foto: Julia Löffler